

Februar 2010

NACHHALTIGKEIT

Metal
Joining

Jewellery
& Watches

Chemicals
& Noble Metals

Refining

UNSERE KONZERNZIELE FÜR 2017



Kohlenstoffneutral werden.



Den Gewinn je Aktie bis 2017 mindestens verdoppeln.



Keine Deponieabfälle mehr bis 2017.



Den Ressourcenverbrauch pro produzierte Einheit bis 2017 halbieren.



Keine Unfälle mehr mit mehr als drei Tagen Ausfallzeit.



Die Norm ISO 14001 (Umweltmanagementsystem) bis 2010 in allen Fertigungsbetrieben einführen.

INHALT

Vorwort	Seite 3
Nachhaltigkeit bei Johnson Matthey	Seite 3
Tätigkeitsfeld	Seite 3
Schwerpunkte unserer Nachhaltigkeitsvision	Seite 4
Ziele für 2017 und bisher Erreichtes	Seite 4
Soziale Nachhaltigkeit	Seite 5
Nachhaltigkeit und Umwelt	Seite 9
Nachhaltigkeit und Corporate Governance	Seite 10
Finanzielle Nachhaltigkeit	Seite 15
Nachhaltigkeit, Gesundheit und Sicherheit	Seite 17
Nachhaltigkeit bei Johnson Matthey & Brandenberger AG	Seite 18
Tätigkeitsfeld	Seite 18
Nachhaltigkeitsvision und -ziele	Seite 18
Soziale Nachhaltigkeit	Seite 19
Nachhaltigkeit und Umwelt	Seite 19
Corporate Governance	Seite 19
Finanzielle Nachhaltigkeit	Seite 19
Gesundheit und Sicherheit	Seite 19

VORWORT

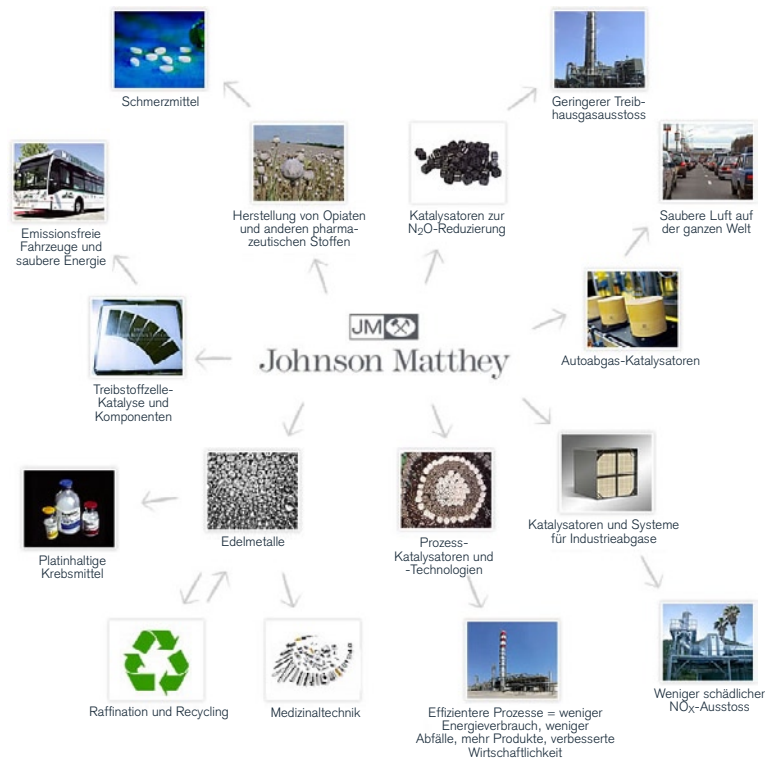
Im Dezember 2007 fiel bei Johnson Matthey der Startschuss zu «Sustainability 2017», jener Vision, die uns bis zum 200. Jahrestag des Unternehmens tragen wird. Für 2017, das Jubiläumsjahr, hat sich Johnson Matthey klare Ziele gesetzt, um das Unternehmen fit zu machen für die nächsten hundert Jahre und um Wachstum zum Wohle unserer Aktionäre, Mitarbeitenden und der Gesellschaft insgesamt zu generieren. In dieser Ausgabe von «Overview» geben wir einen Einblick in die bisher geleistete Arbeit bei der Umsetzung dieser Vision auf Konzernebene und in Zürich. Weiterreichende Informationen bietet der [Johnson Matthey's Annual Sustainability Report](#), der weitgehend die Grundlage für diesen «Overview» bildete.

John Fineron

NACHHALTIGKEIT BEI JOHNSON MATTHEY

TÄTIGKEITSFELD

Johnson Matthey Plc entwickelt und stellt eine breite Palette von Gütern und Dienstleistungen her, die für mehr Nachhaltigkeit sorgen. Seit 1974 wurden mithilfe der Autokatalysatoren von Johnson Matthey vier Milliarden Tonnen Schadstoffe in ungefährliche Gase verwandelt. Andere Produkte wie die Prozesskatalysatoren ermöglichen effizientere Prozesse bei unseren Kunden, unsere medizinischen Produkte verbessern die Lebensqualität und dank unserem Recyclingdienst für Edelmetalle können wertvolle Stoffe wiederverwertet werden. Die nachstehende Grafik veranschaulicht unser Tätigkeitsfeld:



SCHWERPUNKTE UNSERER NACHHALTIGKEITSVISION

Unsere Nachhaltigkeitsvision beschränkt sich nicht auf den effizienten Einsatz von Rohstoffen zur Herstellung von Produkten, welche die Umweltbilanz der Erzeugnisse unserer Kunden verbessern. Wir wollen auch einen Mehrwert für die Aktionäre schaffen, Sorge zur Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden tragen und für Transparenz in unserer gesamten Geschäftstätigkeit sorgen.



ZIELE FÜR 2017 UND BISHER ERREICHTES

Zusätzliche Ziele:



Sicherheit: Zielgrösse Null für Unfälle mit mehr als drei Tagen Ausfallzeit



ISO 14001 bis 2010 an allen Produktionsstandorten

Nachhaltigkeit 2017



Gewinn je Aktie mindestens verdoppeln



Keine Deponieabfälle mehr



Kohlenstoffneutral werden



Ressourcenverbrauch pro produzierte Einheit halbieren

Kennzahlen	Referenz 2006 / 2007	2008 / 2009 ³	Ziel für 2017
Gewinn je Aktie (Pence)	82,2 ¹	89,6	≥ 164,4
Klimaerwärmungspotenzial total (Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	386 074 ²	370 787	0
Deponieabfälle	16 555 ²	5 535	0
Stromverbrauch (in Tausend GJ)	1 469 ²	1 351	735
Erdgasverbrauch (in Tausend GJ)	2 146 ²	2 260	1 073
Wasserverbrauch (in Tausend m ³)	1 909 ²	1 951	955

Daten geltend für folgende Zeiträume:

¹ 1. April 2006 bis 31. März 2007

² 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006

³ 1. April 2008 bis 31. März 2009

Fallstudien



Gesellschaftliches Engagement

Lesen Sie hier, welches Programm für die Stadt Royston, dem Standort mit dem grössten Johnson-Matthey-Werk, durchgeführt wurde.



Die Besten rekrutieren

Lesen Sie nach, wie wir unsere Rekrutierungssysteme verbessert haben.



Ausbildung hat in Redwitz Tradition

Lesen Sie nach, wie Lehrlinge ausgebildet werden.



Unser Ziel: ein begehrter Arbeitgeber werden

Lesen Sie nach, ob wir ein begehrter Arbeitgeber sind.

SOZIALE NACHHALTIGKEIT

Unser Personal gilt als wertvollste Ressource unseres Unternehmens. Es wird auch in Zukunft ausschlaggebend sein für den Aufbau eines nachhaltigen Betriebs. Wir wollen hochwertige Mitarbeitende gewinnen und ihnen jene Information und Schulung und das Arbeitsumfeld bieten, das sie brauchen, um Höchstleistungen zu erbringen. Wir fördern unsere Mitarbeitenden, sodass sie ihr volles Potenzial entfalten können. Dazu unterstützen wir sie mit einer Humanressourcenpolitik und Leitlinien, die strategisch auf die Anforderungen unseres Geschäftsumfelds und unserer Kundschaft ausgerichtet sind.

In der Gesellschaft gut integriert zu sein hat bei Johnson Matthey Tradition – daran wollen wir als Teil unserer Nachhaltigkeitsvision weiterarbeiten. Wir können zur wirtschaftlichen Entwicklung der Bevölkerung an unseren Standorten einen wichtigen Beitrag leisten – als Arbeitgeber, aber auch durch Zusammenarbeit und Investition von Geld oder Sachleistungen.

Rekrutierung, Ausbildung und Laufbahnförderung

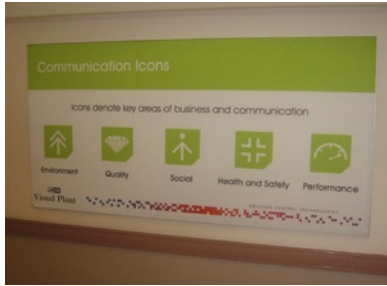
Unser Erfolg steht und fällt mit der Kompetenz, der Qualifikation und dem Wohlbefinden unseres Personals. Wir arbeiten mit einem effizienten, unbürokratischen Rekrutierungsverfahren, um unseren stetigen Bedarf auf erstklassigen Hochschulabsolventinnen und -absolventen zu decken, und bieten bei Stellenantritt verschiedene Laufbahnförderungsschulungen. Auch für das mittlere und obere Management gibt es Aus- und Fortbildungsangebote. Unser Ziel ist es, Mitarbeitende mit einem grossen Potenzial und Leistungsvermögen zu gewinnen und zu halten. An allen Standorten werden Aus- und Fortbildungen durchgeführt; dabei ist der Anteil asiatischer Mitarbeitender unter den Teilnehmenden hoch, was die wachsende Bedeutung dieser Region veranschaulicht. Auch Mitarbeitende von übernommenen Unternehmen werden zur Teilnahme an den Programmen aufgefordert, damit sie die Unternehmenskultur besser kennenlernen und sich integrieren. Vorträge von Mitgliedern des oberen Managements bilden jeweils die Grundlage dieser Programme zur Unternehmensstrategie und zum Geschäftsgang.

Wir bieten den Mitarbeitenden Karrierepläne. So senken wir die Fluktuationsrate, erleichtern die Nachfolgeplanung und sorgen für ein nachhaltiges Management. Nur wenn wir hochqualifiziertes Personal gewinnen, können wir für die Expansion unserer Geschäftstätigkeit in neue Märkte in den Schwellenländern sorgen. Dieser Herausforderung begegnen wir durch eine geeignete Personalplanung, lokale Rekrutierung und die Förderung der internationalen Mobilität. Abteilungsübergreifende Wechsel werden gefördert und als wichtigen Faktor im Rahmen unseres Managemententwicklungs- und Nachfolgeplanungs-Jahresberichts kontrolliert. Wir haben die Datenbank zur Erfassung von Führungskompetenzen weiterentwickelt, um so mögliche Kandidatinnen und Kandidaten mit passenden Qualifikationen in den eigenen Reihen zu ermitteln und für Aufstiegschancen weltweit und/oder in anderen Abteilungen zu fördern.

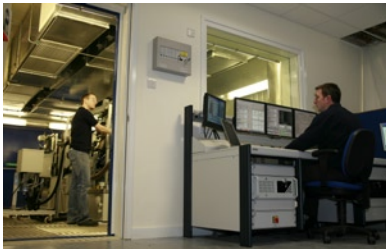
Verhältnis und Kommunikation mit den Mitarbeitenden

Johnson Matthey weiss, wie wichtig die Kommunikation mit den Mitarbeitenden ist, und hält den direkten Dialog für besonders wertvoll. Wir kommunizieren über

Fallstudien



Unsere Mitarbeitenden da abholen, wo sie sind, und die Leistung durch bessere visuelle Kommunikation steigern
Lesen Sie nach, was in Germiston in Südafrika unternommen wurde.



Die Identifizierung der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen und ihre Zufriedenheit verbessern
Lesen Sie mehr.

die betriebsinterne Zeitschrift, Umfragen zur Mitarbeiterzufriedenheit, regelmässige Newsletter, Vorträge für das Personal und Teambriefings. Wir erwarten von unseren Mitarbeitenden auch, dass sie regelmässig das Intranet und unsere Website aufsuchen.

Wir befürworten Aktienbesitz unter den Mitarbeitenden und bieten ihnen, soweit es machbar ist, die Möglichkeit, sich an entsprechenden Programmen zu beteiligen. Die Mitarbeitenden können im Rahmen dieser Programme Unternehmensaktien erwerben, wobei der Arbeitgeber einen Teil mitfinanziert. In sechs Ländern können sie in ein Aktienbeteiligungsprogramm oder in eine Altersvorsorge gemäss Artikel 401k des amerikanischen Internal Revenue Code einzahlen. Per 31. März 2009 hielten ehemalige und gegenwärtige Johnson-Matthey-Angestellte im Rahmen dieser Personalaktienbeteiligungsprogramme 1,76% aller Unternehmensaktien.

Johnson Matthey finanziert auch die Berufsvorsorge ihrer Mitarbeitenden weltweit. Die Vorsorgepläne sind eine Mischung aus Leistungsprimat und Beitragsprimat, Spareinlagen und Pensionskassen, um eine Altersvorsorge nach dem jeweiligen Recht, den ortsüblichen Usancen und Marktgepflogenheiten zu bieten.

Durch Umfragen zur Zufriedenheit und Einstellung der Mitarbeitenden an den einzelnen Standorten haben wir die Kommunikation noch verstärkt und das Verhältnis zu unserem Personal verbessert. Dieses Jahr wurde in unserer wichtigsten Sparte, den Emissionskontrolltechniken (ECT), bei sämtlichen Angestellten eine Umfrage zu ihrer Einstellung durchgeführt. Der Rücklauf betrug über 76% und der Zufriedenheitsgrad war insgesamt sehr positiv: 81% waren zufrieden oder sehr zufrieden, für ECT zu arbeiten.

Eine gute Kommunikation mit dem Personal und unter den Beschäftigten nimmt im Hinblick auf Sustainability 2017 einen sehr hohen Stellenwert ein. [Klicken Sie hier](#), wenn Sie mehr zu unseren diesjährigen Kommunikationsprojekten erfahren möchten.

Gesundheit und Wohlbefinden

Zu den Schlüsselprinzipien unserer Nachhaltigkeitsvision gehört es, unseren Mitarbeitenden zu optimaler Gesundheit zu verhelfen. Sie sollen sich bei uns so wohl wie möglich fühlen. Wir haben mehr Programme zugänglich gemacht, um sie am Arbeitsplatz zu motivieren und ihnen Mittel in die Hand zu geben, um ihr ganzes Gesundheitspotenzial in Beruf und Freizeit auszuschöpfen. So gibt es beispielsweise Programme zur Abklärung von Gesundheitsrisiken, Tipps für gesünderes Leben, vertrauliche Information, Beratung und Therapie sowie verschiedene Tätigkeiten zur Verbesserung der eigenen Fitness. Diese Programme dürften auch zu den weiterhin tiefen **Fehlzeiten** während der letzten vier Jahre beigetragen haben.

Unsere Programme «Gesundheit und Wohlbefinden» schliessen auch schwere Krankheiten ein. Für uns wirkt sich HIV/AIDS am schlimmsten auf Mitarbeitende, Angehörige und/oder die Gesellschaft aus. Unser Werk in Germiston in Südafrika hat zusammen mit Beschäftigten, Angehörigen und Menschen aus der Lokalbevölkerung ein Programm zur Unterstützung bei HIV/AIDS ausgearbeitet. Die folgende Tabelle veranschaulicht, was das Programm umfasst.

HIV-/AIDS-Programm 2008/2009

Zielpublikum	Aufklärung/ Schulung		Beratung		Prävention/Risiko- kontrolle				Behandlung	
	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein		
Angestellte	•		•		•				•	
Angehörige		•	•				•		•	
Bevölkerung	•		•		•					•

Fallstudie



Nachhaltige Gesundheit in Germiston
Lesen Sie nach, was in Germiston in Südafrika unternommen wurde.

Als Teil des Programms werden verschiedene Tätigkeiten und Initiativen des gesellschaftlichen Engagements im Bereich HIV/AIDS durchgeführt. Es gibt über ICAS ein offizielles Mitarbeiterfürsorgeprogramm (EAP) für alle Mitarbeitenden, ihre Angehörigen und Freunde, die mit ihnen zusammenleben. In der Klinik auf dem Werksge-
lände werden freiwillige Beratung und HIV-Tests angeboten und alle Festangestell-
ten haben eine Krankenversicherung mit umfassenden Leistungen bei HIV/AIDS. Das Werk unterstützt zudem verschiedene gemeinnützige Organisationen vor Ort, die sich im Bereich HIV/AIDS einsetzen. Im Berichtsjahr wurden der Organisati-
on St Francis R450 000 gespendet, um Gemeindegewerkschaften und -pfleger finanziell zu unterstützen, die für die gesamte Pflege von HIV/AIDS-Patientinnen und -Patienten sorgen. Die beiden Waisenhäuser für HIV/AIDS-betroffene Kinder Topsy Foundation und Lambano erhielten insgesamt R375 000. Jedes Jahr wird im Werk der Weltaidstag begangen und die Mitarbeiterschaft weiter sensibilisiert.

Leistungen im Sozialbereich

Jährlich werden gruppenweit Daten über das Personal zusammengetragen, um die Leistungen im Sozialbereich zu überwachen. Dabei wird nicht nur die Anzahl Beschäftigte erfasst, sondern es werden auch die Fluktuationsrate, die Gewerkschaftsvertretung, das Geschlecht, die Anzahl Fortbildungstage, die Ausgaben für Fortbildung pro Angestellten und gesellschaftliches Engagement erhoben.

Gesellschaftliches Engagement

Johnson Matthey engagiert sich weltweit mit verschiedenen Programmen in der Gesellschaft, um ein Verhältnis zu schaffen, das auf Verständnis, Vertrauen und Glaubwürdigkeit beruht. Das Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheits-Managementsystem bietet eine Orientierungshilfe für die Vorgaben an jedem Standort. Auch 2008/2009 setzten wir unser traditionsgemäß starkes gesellschaftliches Engagement fort und konnten an unseren Standorten das Gemeinwesen unterstützen. Bei der konzernweiten Prüfung unseres gesellschaftlichen Engagements im Berichtsjahr stellten wir fest, dass 95% der Johnson-Matthey-Betriebe mit über 50 Beschäftigten Tätigkeiten an ihrem Standort durchführen. Diese nehmen unterschiedlichste Formen an: Spenden an gemeinnützige Organisationen, Unterstützung von Schulprojekten, Förderung der Wissenschaft oder der wirtschaftlichen Belebung. Zudem geht daraus hervor, dass bei den über 50-köpfigen Betrieben, die sich in der Gesellschaft engagieren, 100% eine dafür zuständige Person haben. Für 2009/2010 haben sich 81% der Niederlassungen mit mehr als 50 Beschäftigten Ziele für ihr gesellschaftliches Engagement gesetzt: 71% davon planen für dieses Jahr Projekte. Die Untersuchung hat ferner ergeben, dass 76% der Standorte mit über 50 Beschäftigten für das Geschäftsjahr 2009/2010 ein Budget für ihr gesellschaftliches Engagement haben.



6,4%

Fluktuationsrate durch
freiwillige Abgänge

+12%

Ausgaben für Aus-
und Fortbildung

Die Mitarbeitenden von Johnson Matthey engagieren sich auch ausserhalb der Arbeit in der Gesellschaft, indem sie sich an Projekten beteiligen oder Ämter übernehmen. Das Unternehmen steht hinter diesem gesellschaftlichen Engagement im weitesten Sinn und stellt die Mitarbeitenden während der Arbeitszeit gegebenenfalls frei.

Zur Förderung unseres sozialen Engagements weltweit ist Johnson Matthey der London Benchmarking Group (LBG), einer Gruppe von über 120 Grossunternehmen, beigetreten, die in diesem Bereich Best Practice austauschen. Als Mitglied von LBG können wir erstmals unsere Programme für gesellschaftliches Engagement anhand des bewährten LBG-Modells auswerten. Als ersten Schritt haben wir konsequentere Systeme für die Datenerfassung eingeführt, wobei die Daten für 2008/2009 bereits nach den neuen Verfahren zusammengetragen wurden.

Spenden

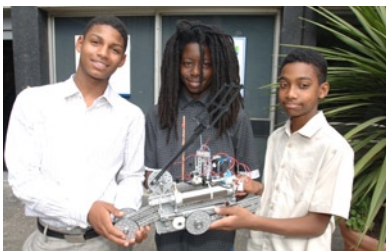
Johnson Matthey unterstützt gemeinnützige Projekte schon seit Jahren: Diese Tradition setzen wir im Rahmen von gruppenweiten und sparteneigenen Programmen fort. Auf Konzernebene haben wir ein Spendenprogramm, das vom Spendenausschuss geführt wird – für das Tagesgeschäft ist der Leiter Investor Relations and Corporate Communications zuständig. Jährlich wird dem CEO-Ausschuss über gemeinnützige Tätigkeiten berichtet. Wir unterstützen Projekte, die einen Zusammenhang mit der Konzerntätigkeit haben oder für die sich unsere Mitarbeitenden begeistern. 2008/2009 unterstützte Johnson Matthey im Rahmen des konzernweiten Jahresspendenprogramms 48 gemeinnützige Organisationen, die sich in den Bereichen Umwelt, Medizin und Gesundheit, Wissenschaft und Bildung, Sozialhilfe und internationale Entwicklung engagieren. 44% dieser Konzernspenden galten Projekten im Bereich Gesundheit und Medizin. Aus dem Konzernprogramm erhielten insgesamt 37 zusätzliche Projekte im Berichtsjahr eine einmalige Spende.

Fallstudie



Weihnachtsgeschenke vom «Geschenkbäum» in West Deptford
Lesen Sie mehr.

Fallstudien



So entsteht ein Genie
Lesen Sie mehr.



Gemeinnützige Organisation des Jahres
Lesen Sie hier nach, mit welchen gemeinnützigen Organisationen wir Partnerschaften eingegangen sind.

Jährliches Spendenprogramm des Konzerns

2008/2009 lancierten wir ein Programm, um Kinder und Jugendliche für Naturwissenschaften zu sensibilisieren. Für uns ist nämlich die Förderung der nächsten Generation Wissenschaftler wichtig, damit die Nachhaltigkeit unserer Industrie gewährleistet ist. In diesem Sinne werden wir auch weiterhin Mittel und Kompetenzen dafür bereitstellen.

2008/2009 erhielt die Universität Cambridge von Johnson Matthey eine Spende über £500 000: Mit diesem Betrag unterstützen wir die chemietechnische Forschung, insbesondere im Bereich Katalyse und Reaktionstechnik. Mit unserer finanziellen Unterstützung kann an der Universität ein neues Gebäude für die chemische Technik erstellt werden.

1967 errichteten wir zum 150. Jahrestag unseres Unternehmens den Johnson Matthey Educational Trust. Daraus werden Stipendien für Kinder von Johnson-Matthey-Angestellten oder -Rentnern finanziert, die studieren möchten. Im Berichtsjahr wurden Stipendien über insgesamt £52 000 gesprochen.

Johnson Matthey führte auch dieses Jahr das Programm «gemeinnützige Organisation des Jahres» durch. Bei der Siegerauswahl hatten die Mitarbeitenden ein Mitspracherecht. 2008/2009 wurde die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-

Bewegung zur gemeinnützigen Organisation des Jahres gekürt. Die Betriebe von Johnson Matthey unterstützen zudem viele andere gemeinnützige Organisationen lokal oder national mit Spenden, mit dem ehrenamtlichen Einsatz von Angestellten oder der Bereitstellung der Betriebsanlagen

Im Geschäftsjahr per 31. März 2009 leistete Johnson Matthey Spenden im Wert von £495'000. In diesem Betrag sind nur die Spenden von Johnson Matthey aufgeführt – private Spenden oder ehrenamtliche Einsätze von Mitarbeitenden sind nicht eingerechnet. Im Berichtsjahr waren keine politischen Spenden zu verzeichnen.

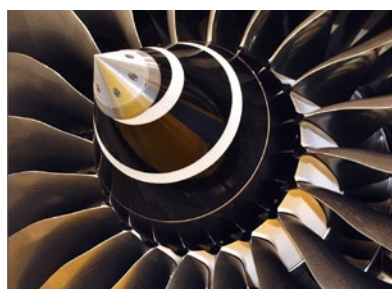
Fallstudien



Entwicklung einer Treibstoffzelle für mehr Energieeffizienz in West Deptford
Wie die Energieeffizienz durch Treibstoffzellentechnologie verbessert worden ist.



Gelebte Nachhaltigkeit: in Billingham wird der Energieaufwand gesenkt
Lesen Sie nach, wie in Billingham Energie gespart wurde.



Verbesserung der Effizienz in der Luftfahrt mit Q+™
Lesen Sie nach, wie der Wirkungsgrad von Düsenflugzeugmotoren mit unseren Technologien verbessert wurde.

NACHHALTIGKEIT UND UMWELT

Zur Förderung der Nachhaltigkeit bei Johnson Matthey ist ein verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt ausschlaggebend. Unsere Geschäftstätigkeit wirkt sich auf vielfältige Weise auf die Umwelt aus – durch die Ressourcen, die wir einsetzen, durch unsere Betriebsabläufe und die Güter und Dienstleistungen können wir die Umwelt für andere verbessern.

Wir verarbeiten Rohstoffe durch den Einsatz unseres Know-how und unserer Erfahrung zu Produkten und schaffen so einen Mehrwert. Die Kosten für diese Rohstoffe steigen tendenziell, denn sie werden knapp oder sind nicht mehr so leicht zugänglich. Gehen wir effizienter mit diesen wertvollen Ressourcen um, erzielen wir Einsparungen heute und tragen zu ihrer Erhaltung morgen bei.

Die Wiedergewinnung und Wiederverwertung von Edelmetallen gehört zu unseren Kerntätigkeiten. Wir werden unser Know-how in diesem Bereich auch weiter einsetzen, denn der effiziente Einsatz von Ressourcen kommt nicht nur uns selbst zugute, sondern schlägt sich auch in besseren Lösungen und Dienstleistungen für unsere Kunden nieder.

Umweltziele sind ein tragendes Element unserer Vision Sustainability 2017. Das Ziel der Gruppe ist es, bis 2017 kohlenstoffneutral zu werden, die Abfallmenge, die auf Deponien landet, auf null herunterzufahren, und den Verbrauch der wichtigsten Ressourcen je produzierte Einheit zu halbieren. Mit der Erarbeitung von Umweltindikatoren und langfristigen Plänen zur Verbesserung der Umweltleistung sind die nötigen Voraussetzungen inzwischen geschaffen worden.

Bis 2010 will die Gruppe an allen grossen Standorten nach ISO 14001 zertifiziert sein. Im Berichtsjahr waren erfreuliche Fortschritte zu verzeichnen: Ende 2008/2009 waren 32 Betriebe oder 80% des Personals nach ISO 14001 zertifiziert. In allen anderen Werken steht die Zertifizierung im Verlauf des Geschäftsjahrs 2009/2010 an.

Biologische Vielfalt

Die Geschäftstätigkeit von Johnson Matthey stellt keine wesentliche Belastung für die Biodiversität auf der Erde, in Süsswassergewässern oder im Meer dar. Keiner unserer Fertigungsbetriebe befindet sich in einem ökologisch besonders bedeutsamen Gebiet. Bei jeder grösseren Investition oder Übernahme werden Umweltver-

Fallstudie



Grüne Energiewende in Brüssel
Wie der Betrieb in Brüssel auf grüne Energie umgestellt hat .

träglichkeitsprüfungen durchgeführt. Darüber hinaus wird in allen Werken mit einem ISO-14001-konformen Managementsystem eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt, in der die möglichen Konsequenzen für die Biodiversität ermittelt werden. Wir führen seit mehreren Jahren Projekte zur Verbesserung der biologischen Vielfalt an unseren Standorten durch.

Lesen Sie nach, wie unsere Umweltpolitik und das entsprechende Managementsystem aussehen.

NACHHALTIGKEIT UND CORPORATE GOVERNANCE

Gute Geschäftsführung (Good governance) ist zentral für die Nachhaltigkeit. Wir sind stets bestrebt, eine klare Linie zu fahren, überzeugend zu kommunizieren, führend zu sein, transparent Bericht zu erstatten und erstklassiges und leistungsorientiertes Management zu betreiben.

Fallstudie



Johnson Matthey – bewundernswert!
Lesen Sie mehr.

Da Johnson Matthey Plc ein nach britischem Recht börsennotiertes Unternehmen ist, müssen wir die Mindestvorschriften des einschlägigen Gesetzes, des Combined Code on Corporate Governance, einhalten. Wir haben die in Artikel 1 des Gesetzes erwähnten Grundsätze umgesetzt, Ausnahmen haben wir gegebenenfalls erläutert. Weiterführende Informationen dazu sowie die Erklärung der Geschäftsleitung zu Fragen der Corporate Governance finden Sie im Geschäftsbericht.

Johnson Matthey arbeitet an der kontinuierlichen Verbesserung aller Aspekte der Nachhaltigkeit. Um dieser Philosophie nachzuleben, setzen wir auf einschlägige Leitlinien, ein umfassendes Managementsystem und das Engagement unserer Mitarbeitenden. Johnson Matthey hat Leitlinien in den Bereichen Umwelt, Gesundheit und Sicherheit, Beschäftigung sowie integre Geschäftsführung und Ethik. Diese bilden den Rahmen für unsere Umwelt- und Sozialpolitik und die Governance.

Diese bewährten Leitlinien und Managementsysteme gelten für alle Niederlassungen weltweit. Gesetzliche Vorschriften betrachten wir als Minimum und oft gehen unsere Leitlinien und Systeme viel weiter. Im vergangenen Jahr wurden weitere Initiativen ergriffen, um die betriebliche Leistung noch zu verbessern.

Risikomanagement

Erfolgreiches Wirtschaften steht und fällt mit einem soliden Risikomanagement. Dazu wurden eindeutige Verfahren festgelegt und es wird für ihre Umsetzung gesorgt.

Massnahmen für eine verantwortungsvolle Geschäftsführung und die Ermittlung und Beurteilung von Risiken im Zusammenhang mit sozialen, ethischen und Umweltfragen werden zusammen mit den anderen Geschäftsrisiken ergriffen und an den Sitzungen der Geschäftsleitung, des Audit- und des CEO-Ausschusses (CEC, Chief Executive Committee) regelmässig geprüft.



Leistungsmanagement

Wir arbeiten an der stetigen Verbesserung aller Aspekte der Nachhaltigkeit anhand von Unternehmensleitlinien, eines umfassenden Managementsystems und des Engagements unserer Mitarbeitenden. Wir haben Leitlinien in den Bereichen Umwelt, Gesundheit und Sicherheit, Humanressourcen und integre Geschäftsführung und Ethik, die den Rahmen für das Leistungsmanagement bilden. Die Leitlinien und Managementsysteme gelten für alle Niederlassungen der Welt. Gesetzliche Vorschriften betrachten wir als Minimum – oft gehen unsere Leitlinien und Systeme viel weiter.

Wir verfügen über Messsysteme für die Unternehmensleistung im Sozial-, Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheits- sowie Finanzbereich. Wir beteiligen uns an verschiedenen externen Überprüfungsverfahren wie FTSE4Good, the Carbon Disclosure Project und dem Dow Jones Sustainability Index. Dies ist einerseits ein weiterer Kanal für die Kommunikation mit unseren Anspruchsgruppen, andererseits auch ein Benchmark zur Ermittlung unserer Leistung. So wissen wir, was noch verbesserungsfähig ist. Zudem gehören wir der London Benchmarking Group an.

Wir bemühen uns um eine noch stärkere Verankerung der Nachhaltigkeitsgrundsätze im Unternehmen. Gleichzeitig arbeiten wir an einer breiteren Struktur für das Management der Nachhaltigkeitsleistung gruppenweit und darüber hinaus in der Wertschöpfungskette. Zurzeit werden Nachhaltigkeitsleitlinien und Managementsysteme mit den Anforderungen im gesamten Konzern, den Verantwortlichkeiten der Betriebe und Mitarbeitenden bei der Umsetzung ausgearbeitet.

Parallel läuft die Entwicklung von Instrumenten mit Indikatoren für die Nachhaltigkeit und zur Messung der Leistung in neuen Bereichen weiter. Um die Belastung unserer Produkte auf jeder Stufe des Lebenszyklus zu erheben und festzulegen, haben wir die Methode der sogenannten gestrafften Ökobilanz (SLCA, streamlined life cycle assessment) eingeführt. Die Methode zielt insbesondere auf die Ausscheidung nicht nachhaltiger Aspekte über den ganzen Lebenszyklus ab und beinhaltet eine qualitative Ermittlung der Hauptprobleme bei einem Produkt oder Prozess, sodass man sich dann auf eine nähere quantitative Untersuchung der strategisch wichtigen Aspekte konzentrieren kann. Konkret wurden bisher edelmetallhaltige neue Produkte und Szenarien für Prozesskatalysatoren mit unedlen Metallen am Ende ihres Lebenszyklus untersucht.

Fallstudie



Berechnung des CO₂-Fussabdrucks
in Clitheroe
Lesen Sie mehr.

Auch an Methoden zur Messung des CO₂-Fussabdrucks wurde weitergearbeitet. Auch wenn sich viele unserer Produkte in Bezug auf die Energieeffizienz, den CO₂-Ausstoss und somit den Klimawandel günstig auf die Umwelt auswirken, ist gleichzeitig zu berücksichtigen, dass einige unserer Fertigungsprozesse sehr energieintensiv sind. Aus diesem Grund haben wir ein Programm eingeführt zur Ermittlung des CO₂-Fussabdrucks verschiedener Produktpaletten. Bisher konnte der CO₂-Fussabdruck von zwei Prozesskatalysator-Hauptproduktfamilien «von der Bahre bis zum Fabrikator» in Clitheroe in Grossbritannien ermittelt werden. Auch in den USA wurde der Fertigungsprozess in einem unserer grossen Werke, wo Katalysatoren zur Verringerung der Emissionen hergestellt werden, untersucht. Damit ist ein weiterer Schritt hin zum Ziel der Ermittlung der CO₂-Emissionen in der ganzen Wertschöpfungskette von Johnson Matthey erreicht.

Die Forschungsarbeiten und Versuche an weiteren Instrumenten zur Messung der Nachhaltigkeit laufen auf Hochtouren, denn wir wollen jene auswählen können, die konzernweit zuverlässige und vergleichbare Zahlen liefern. Im Berichtsjahr sind wir ferner unserem Ziel näher gerückt, Systeme zu entwickeln, mit denen unser Abschneiden in der gesamten Wertschöpfungskette beeinflusst werden kann. Wir haben ein ausführliches Audit bei einem unserer grössten Lieferanten durchgeführt und Leitlinien für eine nachhaltige Beschaffungspolitik für den Konzern aufgestellt.

Leitlinien und Managementsysteme

Umwelt, Gesundheit und Sicherheit

In der Geschäftsleitung ist der CEO für Umwelt, Gesundheit und Sicherheit (EHS) zuständig, und der zuständige Konzerndirektor für Umwelt, Gesundheit und Sicherheit ist dem CEO verantwortlich. In der Geschäftsleitung werden die EHS-Kennzahlen jedes Jahr geprüft, doch ermitteln der CEO-Ausschuss (CEC) und der CSR-Ausschuss (als Unterausschuss des CEC) die EHS-Risiken und managen sie. Im Rahmen dieser Prüfungen und Ausschusssitzungen werden

EHS-Prioritäten und -Strategien entwickelt. Die Leistung wird anhand von monatlichen Informationen zu erheblichen Ereignissen, von Gesundheits- und Sicherheitsstatistiken und ausführlichen Auditberichten der Standorte mitverfolgt.

Der CEO-Ausschuss (CEC) hat eine schriftliche grundsatzpolitische Erklärung verabschiedet. Sie bildet die Grundlage für das EHS-Management der Gruppe und wird von der Geschäftsleitung gutgeheissen. Sie trägt die Unterschrift des CEO, wird gruppenweit verteilt und auch ausserhalb des Unternehmens veröffentlicht.

[Lesen Sie hier nach, welche Leitlinien wir für Umwelt, Gesundheit und Sicherheit haben.](#)

Der CSR-Ausschuss prüft alle Risiken im Zusammenhang mit EHS. Der Ausschuss hat folgende Aufgaben:

- EHS-Vollzug und -Strategie
- Durchführung von Risikovorsorgemassnahmen und Untersuchung von Un- und Vorfällen
- Rasche und effiziente Behebung der EHS-Probleme und Einleitung von korrigierenden Massnahmen

Der Leistungsausweis wird auch im Rahmen eines Selbsteinstufungsprozesses der Gruppenkontrolle überwacht, der von der gruppeninternen Auditstelle durchgeführt wird. Diese Stelle überprüft die Kontrollen an jedem Standort. Die EHS-Leistung hängt massgeblich von der obersten Führung, der Rechenschaftspflicht auf Abteilungsebene und dem Engagement einer starken lokalen Linienführung ab. Auch jeder Einzelne hat für einen verantwortungsvollen Umgang mit seiner Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz zu sorgen. Durch eine Risikoabschätzung und -kontrolle auf Führungsstufe können die finanziellen Auswirkungen für das Unternehmen auf ein Mindestmass beschränkt werden, sodass dabei auch die Interessen der Aktionäre geschützt werden. Gewisse Risiken sind versichert, was aber kein Ersatz sein darf für eine gute Führung dieser Funktion.

Humanressourcen

Die Humanressourcenpolitik von Johnson Matthey wird anhand von Humanressourcenstandards umgesetzt: Dort sind die verbindlichen Vorgaben für alle Betriebe der Gruppe festgelegt.

Diese Standards gehen in der Regel weiter als die gesetzlichen Vorschriften; sie sorgen für eine übereinstimmende Politik im ganzen Konzern. Sie werden durch ausführliche regionale oder spartenspezifische Verfahren ergänzt. All diese grundsatzpolitischen Leitlinien und Verfahren werden regelmässig überarbeitet, damit sie in der jeweiligen Region stets vorbildlich und auf dem neusten gesetzlichen Stand sind. Standortspezifische Leitlinien und Verfahren für Humanressourcen werden dem Personal bei Stellenantritt und in Handbüchern bekannt gegeben. Die Humanressourcenpolitik und ihre Leitlinien und Risiken werden vom CEO-Ausschuss und dem CSR-Ausschuss geprüft und der Geschäftsleitung vorgelegt.

Johnson Matthey hat Leitlinien zur Gleichberechtigung bei der Einstellung sowie zur Ausbildung und Beförderung.

Integre Geschäftsführung und Ethik

Das Unternehmen ist bestrebt, weltweit höchsten ethischen Ansprüchen zu genügen und besonders verantwortungsbewusst zu handeln. Dazu setzt es die Leitlinien über integre Geschäftsführung und Ethik um. Als weitere Sicherheit gibt es Prozesse für die Corporate Governance und eine Überwachung durch die Geschäftsleitung und ihre Unterausschüsse. Alle Mitarbeitenden sind zur Einhaltung der Prinzipien in der Leitlinie über integre Geschäftsführung und Ethik verpflichtet. Diese ist Bestandteil des Group Control Manuals, das allen Mitarbeitenden zugänglich ist.

Aufsicht

Als Mitglied der Chemical Industries Association (CIA) arbeitet Johnson Matthey nach den Grundsätzen von Responsible Care[®] sowie den im CIA-Bericht «Chemistry of Sustainability» herausgegebenen Zielen und Prinzipien für nachhaltige Entwicklung. Responsible Care[®] ist ein Programm, in dem Unternehmen freiwillig die Verpflichtung eingehen, ihre Kennzahlen im Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsbereich kontinuierlich zu verbessern. Im Vordergrund stehen dabei die ganzheitliche Produktverantwortung und Nachhaltigkeit sowie die Kommunikation mit den Anspruchsgruppen zu Produkten und Prozessen.

Das Programm zur Erreichung der Konformität mit REACH ist bei Johnson Matthey weit gediehen. Die wichtigsten Hürden zur Vorregistrierung bei REACH sind genommen – jetzt stehen die Phasen für die Registrierung unserer Stoffe fest. Wir haben Hunderte von Erklärungen für verschiedene Produktfamilien eingereicht und die Registrierung einzelner Stoffe dürfte Anfang 2010 beginnen. Dabei arbeiten wir unter der Federführung von Branchenverbänden weiterhin in Industriekonsortien zusammen, um die Kosten und den technischen Aufwand für die Sicherstellung der Konformität zu teilen. 2008/2009 wurde eine Unternehmenswebsite für REACH eingerichtet, um unsere Kunden zu unterstützen und die Kommunikation in der gesamten Wertschöpfungskette zu verstärken.

Auch zur Umsetzung des Globally Harmonised System (GHS) zur Klassifizierung chemischer Stoffe und die Meldung von Gefahren liefen die Vorbereitungen weiter. Im Januar 2009 begann die Europäische Union mit dem Vollzug von GHS, und in unseren europäischen Betrieben sind die Arbeiten weit fortgeschritten, um mit den Gesetzgebungsterminen Schritt zu halten.

Im Januar 2005 wurde das EU-Emissionshandelssystem (EU ETS) eingeführt. Bei Johnson Matthey ist einzig das Werk von Royston in Grossbritannien davon betroffen. Es ist im Rahmen des Climate Change Levy Agreement (CCLA) von Phase 1 von EU ETS ausgeschert, doch stieg es am 1. Januar 2008 in die Phase 2 ein.

Für die Phase 2 wurden dem Werk 14 748 Tonnen CO₂ jährlich zugeteilt, was nach den Durchschnittswerten der Referenzjahre 2000–2003 berechnet wurde.

2008 betrug der nachweisliche Ausstoss 22 434 Tonnen, wodurch ein Defizit von 7 686 Tonnen anfiel. In den kommenden Jahren wird der Umfang des Defizits von der Nachfrage im Werk und der Umsetzung der Wärme-Kraft-Kopplung (WKK) abhängen. Im ganzen Betrieb von Royston werden Energiesparmassnahmen weiter vorangetrieben, damit weniger zusätzliche Kredite eingekauft werden müssen.

Der Preis für die zugeteilte Menge in Phase 2 ist mit € 15 pro Tonne wegen der Wirtschaftskrise tief. Wie bei jedem handelbaren Gut kann es aber zu Preisschwankungen kommen. Die Preise für zugeteilte Mengen der Phase 2 reichten von € 22 pro Tonne beim Start des Programms im Januar 2008 bis € 28 im Juli 2008.

Ganzheitliche Produktverantwortung

Ganzheitliche Produktverantwortung (Product stewardship) ist ein Konzept zum integrierten Management von Produkten, Stoffen und Dienstleistungen, das die Ermittlung, Reduzierung und Beseitigung der Umwelt- und Gesundheitsbelastung durch die Produkte bezweckt. Im Sinne unserer Nachhaltigkeitsvision sind wir uns bewusst, dass wir verantwortungsvoll mit unseren Chemikalien umgehen müssen. Unsere Systeme zur Wahrnehmung der Produktverantwortung sind auf eines der Hauptziele des Gipfels von Johannesburg über nachhaltige Entwicklung ausgerichtet, nämlich «chemische Produkte so einzusetzen und herzustellen, dass erhebliche negative Auswirkungen auf die Gesundheit des Menschen und die Umwelt auf ein Mindestmass beschränkt werden».

Johnson Matthey steht für die Produktsicherheit ein und führt systematisch strenge Kontrollen alter und neuer Produkte durch. Bei den Evaluierungen werden jegliche Risiken im Zusammenhang mit der Produktverwendung beschrieben, die entsprechenden Risikomanagementmassnahmen und damit verbundene Mechanismen festgelegt, um diese Informationen ausserhalb des Unternehmens zu kommunizieren.

FINANZIELLE NACHHALTIGKEIT

Strategie und Ziele

Johnson Mattheys strategisches Ziel ist ein konsequentes Ertragswachstum durch Konzentration auf die Entwicklung von Produkten mit hohem Mehrwert und Dienstleistungen in Bereichen wie Katalysatoren, Edelmetalle, Feinchemikalien und Verfahrenstechnik, in denen wir dank unserer Erfahrung einen Wettbewerbsvorteil haben.

Konzernziele im Finanzbereich:

- Kontinuierliche, überdurchschnittliche Steigerung des Gewinns je Aktie
- Steigerung der Dividende im Einklang mit dem erwirtschafteten Ertrag, wobei das Verhältnis zwischen Unternehmensgewinn und ausbezahlter Dividende ungefähr 2,5 betragen muss, damit noch genügend Mittel für organisches Wachstum vor-

handen sind. Dieses Verhältnis kann von der langfristigen Zielgrösse abweichen, damit die Gruppe eine konstante Dividende ausbezahlen kann.

- Erzielung einer Anlagerendite, die über den Kapitalkosten der Gruppe liegt. Die Kapitalkosten nach Steuern betragen bei Johnson Matthey zurzeit schätzungsweise 8,2% (11,5% vor Steuern). Langfristig haben wir als Zielgrösse vor Steuern für die Gruppe einen Satz von 20% festgelegt.

Zur Erreichung der finanziellen Zielsetzung verfolgt die Geschäftsleitung folgende Strategien:

- Konzentration auf die Kernkompetenzen in der Katalyse, Verfahrenstechnik, bei Edelmetallen und Feinchemikalien
- Positionierung der Gruppe in Wachstumsmärkten, wo wir unsere Kernkompetenzen anwenden können. Die Katalyse ist in vielen Entwicklungsländern im 21. Jahrhundert eine Schlüsseltechnologie. Das gilt besonders im Bereich des Umweltschutzes, beispielsweise für die Reduzierung von Emissionen, sauberere Treibstoffe, den effizienteren Einsatz von Kohlenwasserstoffen und die Wasserstofftechnologien. Unsere Abteilung «Environmental Technologies», in der unser Know-how der Katalysatoren mit dem der Verfahrenstechnik zusammenfliessen, ist gut aufgestellt, um die Märkte in den Schwellenländern zu bearbeiten. Die Katalyse ist auch für die Herstellung von Feinchemikalien notwendig. Dort hat Johnson Matthey eine starke Position in mehreren Nischenmärkten. Die Kompetenz und starke internationale Präsenz von Johnson Matthey im Bereich der Edelmetalle, insbesondere jenen der Platingruppe, bildeten in vielen Fällen die Ausgangslage für den Aufbau unserer Betriebe. Der Platinmarkt ist in den letzten Jahrzehnten laufend gewachsen – auch für die nächsten zehn Jahre geht man von einer erheblichen Steigerung der Nachfrage aus.
- Einsatz unserer weltweit erstklassigen Technologie, um uns von anderen abzuheben. Wir werden weiterhin beträchtliche Summen in die Forschung und Entwicklung investieren, um neue Produkte und Prozesse zu entwickeln. In den meisten Unternehmensbereichen ist die Technologie bestimmend, und Johnson Matthey ist wissenschaftlich stark verwurzelt: Auf allen grösseren Märkten haben wir Technologiezentren.
- Weiterführung der guten Beziehungen mit unseren Hauptkunden, -zulieferern, Behörden und anderen Anspruchsgruppen, indem wir in gemeinsame Projekte investieren, sodass die Gruppe für spätere Marktentwicklungen gut positioniert ist
- Weiter investieren in die Mitarbeitenden von Johnson Matthey und dafür sorgen, dass sie gut ausgebildet und motiviert sind, um sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen
- Nachhaltige Geschäftsführung durch den effizienten Einsatz der Ressourcen, die Senkung der Abfallmenge in den Fertigungsprozessen und die Konzipierung von Produkten, die unseren Kunden zu mehr Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit verhelfen

NACHHALTIGKEIT, GESUNDHEIT UND SICHERHEIT

Zielsetzung

Sicherheit

Alle Gruppenniederlassungen arbeiten weiterhin auf die Zielgrösse Null für Unfälle mit mehr als drei Tagen Ausfallzeit hin. Massgebliche und bisher vernachlässigte Indikatoren wurden in die Optimierungspläne der einzelnen Betriebe aufgenommen, um das Abschneiden im Verhältnis zu diesen Vorgaben besser zu überwachen.

Unsere Prioritäten im Jahr 2009/2010:

- Das Programm der konzernweiten Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheits-Audits (EHS) in allen Niederlassungen abschliessen
- Die Betriebe bei der Umsetzung der Initiative «EHS Learning Events» unterstützen
- Bei grösseren Fertigungsbetrieben Sicherheitsaudits zu bestimmten Prozessen durchführen
- Neue EHS-Leitlinien und sonstige Orientierungshilfen abschliessen, um die bestehende EHS-Governance im EHS-Managementsystem der Gruppe zu verstärken. Diese konzentrieren sich auf Bereiche, die für die Betriebe von Johnson Matthey besonders relevant sind, wie Verfahrenssicherheit, Umgang mit Chemikalien, Berufskrankheiten oder Geschäftsreisen. Die Leitlinien und Orientierungshilfen gehen an alle Betriebe, und zu ihrer Umsetzung wird es Schulungen geben.

Gesundheit

Unseren Bemühungen um Nachhaltigkeit beim Personal liegt weiterhin das Ziel zugrunde, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden langfristig zu schützen und zu verbessern.

Die Prävention von Berufskrankheiten ist eine Priorität. Deshalb wurde dafür ein neues Nachhaltigkeitsziel gesetzt: Die Anzahl Berufskrankheitsfälle muss in den nächsten fünf Jahren bis 2013/2014 um mindestens 30% jährlich sinken. Über diesen Zeithorizont hinaus wollen wir Berufskrankheitsfälle soweit möglich ganz vermeiden.

Abgesehen von der Messung von bisher «vernachlässigten» Gesundheitsindikatoren (z. B. Häufigkeit von Berufskrankheiten) wollen wir 2009/2010 mit der Auswertung und Berichterstattung zu massgeblichen Indikatoren für das Abschneiden der Gesundheitsprogramme anfangen. Jeder Betrieb erstattet anhand von Hauptkennzahlen Bericht, inwiefern die präventiven Massnahmen umgesetzt worden sind.

Unsere Prioritäten im Bereich Gesundheit für das Jahr 2009/2010:

- Ermittlung des zusätzlichen Bedarfs an Präventionsprogrammen, damit jeder Betrieb das neue Nachhaltigkeitsziel erreichen und die Häufigkeit von Berufskrankheiten bis 2013/2014 senken kann

Fallstudie



Mit Wasser betriebene Waschanlage verbessert die Effizienz
Ein neuer Ansatz für die Reinigung spart Zeit und verringert die Abfallmenge.

- Einführung neuer Unternehmensleitlinien über die Prävention und die Diagnose von Berufskrankheiten sowie den Umgang damit mit einem ergänzenden Leitfaden zur Verhütung von Erkrankungen, die durch Chemikalien verursacht werden können
- Sicherstellen, dass 100% der Betriebe den Planungsprozess zur Gesundheitsförderung abschliessen
- Weiterführung von Gesundheitsprogrammen, um die Motivation, Teilnahme und die Ergebnisse der Mitarbeitenden zu fördern
- Sicherstellen, dass das Unternehmen gewappnet ist für globale Gesundheitsprobleme wie die derzeitige Grippepandemie

NACHHALTIGKEIT BEI JOHNSON MATTHEY & BRANDENBERGER AG

TÄTIGKEITSFELD

Als hundertprozentige Tochter von Johnson Matthey bieten wir eine breite Palette von Produkten und Dienstleistungen an, die unter anderem auf Edelmetallen beruhen. Weiterführende Informationen sind auf der Website unter www.johnson-matthey.ch zu finden. Geografisch liefern wir:

- Edelmetall-Lote für zahlreiche Branchen in Österreich, Deutschland und der Schweiz
- Edelmetall-Legierungen für die Uhren- und Schmuckbranche in der Schweiz
- Edelmetall-Legierungen und Chemikalien für zahlreiche Branchen in Österreich und der Schweiz

Wir bieten unseren Kunden mit unserem lösungsorientierten Ansatz bedarfsgerechte, massgeschneiderte und wettbewerbsfähige Produkte und Dienstleistungen.

NACHHALTIGKEITSVISION UND -ZIELE

Unsere Vision und Zielsetzung und jene von Johnson Matthey Plc greifen harmonisch ineinander. Die nachstehende Tabelle zeigt die bisher erzielten Fortschritte beim Energieverbrauch und der Abfallmenge auf:

Jahr	Energieverbrauch in GJ				Veränderung %	Abfall m ³
	Mfz	Heizung	Strom	Total		
2007	510,4	320,0	129,9	690,3		16,94
2008	391,0	239,0	139,7	769,7	-19,8	16,42
2009	325,0	247,0	114,0	686,0	-28,6	10,16
Ziel 2017				480,0		8,5

SOZIALE NACHHALTIGKEIT

Als kleines Vertriebsbüro konzentrieren wir uns auf drei Bereiche der sozialen Nachhaltigkeit: Wir wollen ein freundliches, offenes Arbeitsumfeld schaffen, in dem zielorientiert nach höchsten beruflichen Vorgaben gearbeitet wird. Unser Gradmesser für den Erfolg ist die niedrige Fluktuationsrate hier. Wir bilden immer drei oder vier kaufmännische Lehrlinge aus. Und wir unterstützen sechs Kinder im Rahmen von World Vision.

NACHHALTIGKEIT UND UMWELT

Zwar wird in unserer Niederlassung nicht produziert, doch verbraucht auch ein Vertriebsbüro beträchtliche Energiemengen, wie aus den vorstehenden Zahlen hervorgeht. Diese zeigen aber auch, dass wir schon einiges erreicht haben bei der Senkung unseres Energieverbrauchs. Die Wiederverwendung von Verpackungen und die Senkung des Papierverbrauchs haben bereits zu einer geringeren Abfallmenge geführt.

CORPORATE GOVERNANCE

Wir erfüllen zu 100% die einschlägigen Leitlinien von Johnson Matthey sowie das lokale Recht. Wir lassen unsere Corporate Governance regelmässig sowohl durch interne als auch durch externe Prüfer untersuchen und erfüllen sämtliche Vorschriften der schweizerischen Geldwäschereigesetzgebung, der wir im Edelmetallgeschäft unterstellt sind.

FINANZIELLE NACHHALTIGKEIT

Wir wollen rentabel sein und streben nach einem guten Kapitalertrag. Um dieses Ziel zu erreichen, ist unternehmerisches Denken kombiniert mit einer konsequenten Finanz- und Edelmetallkontrolle ausschlaggebend.

GESUNDHEIT UND SICHERHEIT

Die Arbeitszeiteinbusse infolge Unfall oder Krankheit liegt unter 1%, also ist unser Personal bei guter Gesundheit. Besonders für die Beförderung gefährlicher Güter werden Sicherheitsschulungen durchgeführt. Unsere Räumlichkeiten erfüllen alle feuerpolizeilichen und sonstigen Vorschriften.

Allgemeiner rechtlicher Hinweis/Haftungsausschluss

Soweit nichts anderes vermerkt ist, sind die in diesem Dokument von Johnson Matthey & Brandenberger AG («JM&B») veröffentlichten Informationen urheberrechtlich geschützt und Eigentum von JM&B.

JM&B ermächtigt Sie, das Dokument vollständig oder auszugsweise zu nicht gewerbemässigen Zwecken zu kopieren. Kopien dürfen zur persönlichen Nutzung für Drittpersonen angefertigt werden. Auf Kopien müssen sämtliche Hinweise auf Urheberrechte und sonstige Eigentumsrechte sowie Haftungsausschlüsse bestehen bleiben. Der Inhalt dieses Dokuments darf ohne Verweis auf JM&B weder in gedruckter noch in elektronischer Form in andere Websites, elektronische Speichermedien oder sonstige Publikationen übernommen werden. Ohne unsere Zustimmung sind Sie nicht zur Wiedergabe der Informationen auf Ihrem Server berechtigt und dürfen den Text oder die Grafiken in diesem oder anderen Systemen weder abändern noch wiederverwenden.

Gewisse Links in diesem Dokument verweisen auf Informationsquellen auf anderen Servern, die von Dritten betrieben werden und über die JM&B keine Kontrolle hat. JM&B übernimmt keine Haftung für Informationen auf solchen Servern.

Informationen, Text, Grafiken und Links in diesem Dokument dienen nur Informationszwecken. JM&B garantiert die Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen, Texte, Links und anderen Bestandteile des Dokuments nicht.

JM&B haftet nicht bei Verlusten, die durch Verlass auf Informationen in diesem Dokument entstehen. Für Informationen in diesem Dokument wird weder explizit noch implizit eine Garantie übernommen: weder eine Garantie für Marktgängigkeit, Eignung noch für die Nichtverletzung der Rechte des geistigen Eigentums Dritter durch JM&B-Produkte. In gewissen Rechtsgebieten sind Ausschlüsse von impliziten Garantien nicht zulässig, folglich gilt obiger Haftungsausschluss möglicherweise nicht für Sie.

Copyright:

John Fineron
Johnson Matthey & Brandenberger AG
Glattalstrasse 18
Postfach 485
CH-8052 Zürich
Telefon +41 (0)44 307 19 19
Telefax +41 (0)44 307 19 20

info@matthey.com
www.johnson-matthey.ch